



Giardiasis

Die **Giardiasis** ist eine weltweit verbreitete Darmerkrankung, die durch einzellige Parasiten, die Lamblien, verursacht wird. Sie kommt in warmen Ländern häufiger als in gemäßigten Klimazonen vor. In Deutschland ist sie die häufigste Parasiteninfektion bei Tropenrückkehren. Infektionsländer für Urlaubsreisende sind insbesondere Indien, die Türkei, Ägypten, Spanien und Italien.

Lamblien

sind Einzeller, die im Darm des Menschen leben und sowohl in einer beweglichen Form als auch in einer stabilen Ruheform, den Zysten, vorkommen. Die Zysten sind für die Übertragung verantwortlich. Sie bleiben in feuchtem Milieu 1 bis 3 Monate infektionstüchtig, in trockener Umgebung sterben sie relativ rasch ab.

Ansteckungswege

Die Übertragung der Giardia-Zysten erfolgt

- über Stuhl bzw. mit Stuhl verunreinigten „schmutzigen“ Händen oder Gegenständen (fäkal-oral)
- durch direkten Kontakt mit Erkrankten, gemeinsame Toilettenbenutzung, gemeinsame Handtuchbenutzung (Schmierinfektion)
- durch Aufnahme unbehandelter oder nicht genügend behandelter, mit Fäkalien verunreinigte Lebensmittel und Trinkwasser.

Inkubationszeit

Die Zeit zwischen der Aufnahme der Zysten und dem Ausbruch der Erkrankung liegt zwischen 3 und 25 Tagen, im Mittel zwischen 7 und 10 Tagen.

Krankheitsverlauf und Symptome

Der Krankheitsverlauf kann von Beschwerdefreiheit bis zu fulminantem Durchfall (meist schaumig-wässrig) und chronischer mangelhafter Aufnahme von essentiellen Stoffen im Darm mit Gewichtsverlust und Magersucht reichen.

Häufig auftretende Symptome neben Durchfall sind:

- Appetitlosigkeit
- Blähungen
- Übelkeit, Erbrechen
- verstärkte Darmtätigkeit
- heller fettig glänzender Stuhl
- Gliederschmerzen.

Nach 2 bis 3 Wochen kommt es meist spontan zur Besserung. In aller Regel bleibt der Parasit auf den Dünndarm beschränkt. Immundefiziente, Kinder und ältere Personen sind wegen möglicher schwerer Verläufe besonders gefährdet.

Schutzmaßnahmen vor einer Infektion

Sehr wichtig sind die persönliche Hygiene, effiziente Händehygiene, Toilettenhygiene, Küchenhygiene und Trinkwasserhygiene. Es sollten Lebensmittel vermeiden werden, die kontaminiert sein können (z.B. ungewaschenes Obst).

Therapie

Wichtig ist der Ersatz von verlorener Flüssigkeit und Elektrolyten. Alle Infizierten, ob mit oder ohne Krankheitssymptome, müssen spezifisch behandelt werden, damit sie nicht weiter als Infektionsquellen wirken können. Die Behandlung sollte über tropenmedizinisch informierte Ärzte erfolgen.

Maßnahmen des Gesundheitsamts in Kitas und Schulen

Gemeinschaftseinrichtungen wie Kitas und Schulen dürfen von Erkrankten bis zur klinischen Genesung nicht aufgesucht werden.

Maßnahmen bei Personen mit beruflichem Kontakt zu Lebensmitteln

Personen, die Lebensmittel herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen, dürfen ihre Arbeit solange nicht ausführen, bis drei Stuhlproben negativ waren.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt oder den **Fachbereich Infektionsschutz, Hygiene und umweltbezogener Gesundheitsschutz des Gesundheitsamtes Spandau:**

Telefon: Gesundheitsaufsicht 90279-4031
 Hygienereferentin 90279-4013
E-Mail: Ges2@ba-spandau.berlin.de

Ihr Gesundheitsamt Spandau